

## Bericht zur Fährtenarbeit LG Westfalen 2018

Der Ortsgruppe Emsdetten gebührt für die Organisation und Vorbereitung des Fährtenengeländes ein großes Lob. Für alle Fährten nahezu gleichmäßiges Fährtenengelände zu besorgen und dazu noch von einer Beschaffenheit, die für Hundeführer als angenehm eingestuft werden musste, gelingt nicht immer. Leichter Sandboden mit leichtem Bewuchs und in einem Fall geegter Acker waren die rein geländetechnischen Anforderungen im Rahmen der LG Westfalen 2018. Positiv kam hinzu, dass es in der Nacht vorher geregnet hatte und der trockene Sandboden am Tag des ersten Veranstaltungstages nicht staubte.

### Fährtenlegen

Die Fährtenleger Timo Rodine, David Albers und Rolf Küpper haben eine gute faire Grundlage für alle Teilnehmer geschaffen. Gleichmäßig haben sie die Fährten gelegt, die Winkel identisch ausgearbeitet und auch die Gegenstände für alle gleich abgelegt. Die Einteilung des Geländes und die Einweisung der Fährtenleger hat Jörg Remmecke fachkundig vorgenommen. Alle Teilnehmer hatten die Möglichkeit, vom Feldrand aus in die Fährte zu starten. Bei diesem gesamten Team bedanke ich mich recht herzlich für die tolle Unterstützung und die sehr gute Grundlage für die Bewertungen.

### Organisation und Durchführung

Frühmorgens standen alle bereit, in die Fährte zu starten. Alle Fährtenleger waren zugegen, Fährtenbeauftragter und auch ich hatte meine Begleitung mit Klaus Entrup über die gesamte Zeit der Veranstaltung, der sich auch der Lautsprecheranlage annahm und diese reparierte. Herzlichen Dank in diesem Zusammenhang bei Wolfgang Albers, der sich um das Fährtenengelände gekümmert hat und auch Jörg Remmecke über beide Veranstaltungstage begleitet hat. Nadine Dopheide unterstützte Wolfgang Albers im Fährtenengelände. Die Teilnehmer waren alle zur passenden Zeit am richtigen Ort; der Fährtenlotse Dirk Aupke sorgte ebenfalls dafür, dass alle schnell ihren Ansatz gefunden haben. So war es einfach möglich, auch dem Zeitplan gerecht zu werden.

### Fährtenarbeit

Die Ergebnisse im Fährtenengelände waren sicherlich überdurchschnittlich, was die guten Bedingungen unterstreicht und auch die gute Vorbereitung der Teilnehmer auf diese Veranstaltung. Viele Hunde haben engagiert gearbeitet, sind mit hoher Motivation dem Fährtenverlauf gefolgt und haben die Gegenstände überzeugend verwiesen. Arbeitseifer und Intensität sollten sich lohnen. Ein Drittel der Hunde erhielten in der Fährte ein Vorzüglich, weitere 42 % ein Sehr Gut. Damit lagen am Ende dreiviertel aller Teilnehmer im Bereich V oder SG. Auffällig war die doch gute Gegenstandsarbeit; nur ganz wenige Hunde haben einen Gegenstand überlaufen. Bei einigen Hunden konnte man sehen, dass es bei direktem Kopf-Wind für einige Hunde etwas schwieriger war. Andere Teilnehmer haben dann wegen etwas fehlender Konzentration Punkte verloren. Am Ende konnten wir auch sehen, wenn die Motivation und der Arbeitseifer nicht so gegeben war, wie sich die Prüfungsordnung das vorstellt.

Die Ergebnisse im Überblick:

<b>Noten</b>	<b>Anzahl HF</b>	<b>Anzahl von Name Hund</b>	<b>Durchschnitts-Punktzahl</b>
V	11	34,38%	97
SG	14	43,75%	94
G	3	9,38%	88
B	2	6,25%	74
M	2	6,25%	20